

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Preface (<i>Jeremy Wates</i>)	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Einleitung (<i>Thomas Bunge</i>)	1
§ 1 Zugang zu Umweltinformationen (<i>Christian Schrader</i>)	25
§ 2 Beteiligung in umweltbezogenen Verwaltungs- und vergleichbaren Verfahren (<i>Thomas Bunge</i>)	135
§ 3 Rechtsbehelfe im Umweltrecht (<i>Sabine Schlacke</i>)	375
Anhang: Aarhus-Konvention – Text	481
Literaturverzeichnis	511
Stichwortverzeichnis	525

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Preface (<i>Jeremy Wates</i>)	IX
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Einleitung (<i>Thomas Bunge</i>)	1
A. Information der Öffentlichkeit, Mitwirkung an behördlichen Verfahren und Rechtsschutz in Umweltangelegenheiten	3
B. Zur Vorgeschichte und Entwicklung der Aarhus-Konvention	5
C. Überblick über die Konvention	9
I. Allgemeine Regelungen	9
II. Subjektive Rechte aufgrund der Konvention	10
1. Die erste Säule: Zugang zu Umweltinformationen	10
2. Die zweite Säule: Beteiligung der Öffentlichkeit	11
a) Beteiligung an projektbezogenen Verfahren	12
b) Beteiligung an der Aufstellung von Plänen, Programmen und Politiken	13
c) Beteiligung an der Vorbereitung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften	14
3. Die dritte Säule: Zugang zu Gerichten oder vergleichbaren Stellen	15
a) Verletzung des Rechts auf Zugang zu Umweltinformationen	15
b) Verletzung des Rechts auf Öffentlichkeitsbeteiligung	15
c) Verletzung sonstiger umweltbezogener Rechtsvorschriften	16
d) Generelle Vorgaben	16
III. Überprüfung der Einhaltung der Konvention und sonstige Regelungen	16
IV. Das Protokoll über die Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister	17
D. Umsetzung der Aarhus-Konvention und des PRTR-Protokolls im Europarecht	18
I. Umsetzung der Aarhus-Konvention	18
II. Umsetzung des PRTR-Protokolls	22

	Seite
E. Umsetzung der Aarhus-Konvention im deutschen Recht	22
§ 1 Zugang zu Umweltinformationen (<i>Christian Schrader</i>)	25
A. Einleitung	27
I. Bedeutung und Strukturelemente von Informationsfreiheit, insbesondere im Umweltschutz	27
1. Bedeutung und Zielrichtungen der Informationsfreiheit	27
2. Informationsfreiheit im Umweltschutz	28
3. Strukturelemente von Informationsfreiheit	29
II. Europäische Ausgestaltung der Informationsfreiheit	30
1. Informationsfreiheit gegenüber EU-Institutionen	30
2. Gemeinschaftsrechtlich vorgegebene Informationsfreiheit in den EU-Mitgliedstaaten	31
a) PRTR und SEIS	32
b) Umsetzungspflicht und unmittelbare Wirkung der EG-Umweltinformationsrichtlinie	32
c) Rechtsschutzmöglichkeiten auf EG-Ebene	34
III. Verfassungsrechtliche Ausgestaltung der Informationsfreiheit ..	35
IV. Einfachgesetzliche Ausgestaltung der Informationsfreiheit	36
1. Vom Privat- und Amtsgeheimnis zur Informationsfreiheit ..	37
a) Geheimnis im Privatrecht	37
b) Vom Amtsgeheimnis über beschränkte Aktenöffentlichkeit zur Informationsfreiheit	37
2. Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG)	38
3. Aufteilung auf EG, Bund, Länder und Kommunen	40
4. Allgemeine, sektorelle und isolierte Informationsregelungen ..	41
5. Konkurrenzregeln bei mehreren anwendbaren Gesetzen	43
V. Praktisches Vorgehen bei Informationsbedarf	43
B. Bundesebene	45
I. Umweltinformationsgesetz	45
1. Zweck	46
2. Anspruch auf Zugang zur Information	47
a) Anspruchsinhalt	47
b) Art der Information: Umweltinformationen	47
c) Information, über die die informationspflichtige Stelle verfügt	49
d) Anspruchsberechtigte	50
e) Anspruchsgegner	51
aa) Öffentliche Stellen	52
bb) Private	53
3. Ausnahmen	55

	Seite
a) Allgemeines	55
b) Schutz öffentlicher Belange	59
aa) Internationale Beziehungen, Verteidigung, bedeutsame Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit ..	59
bb) Vertraulichkeit von Beratungen	60
cc) Schutz laufender Verfahren	62
dd) Zustand der Umwelt	63
ee) offensichtlich missbräuchlich	64
ff) interne Mitteilungen	64
gg) unzuständige Stelle	65
hh) Material, das gerade vervollständigt wird, noch nicht abgeschlossene Schriftstücke, noch nicht aufbereitete Daten	65
ii) zu unbestimmt	66
c) Schutz sonstiger Belange	66
aa) Datenschutz	68
bb) Geistiges Eigentum	69
cc) Betriebs- und Geschäftsgeheimnis	70
aaa) Keine Geltung für Emissionen	70
bbb) Begriffliche Voraussetzungen	70
ccc) Anhörung der Betroffenen	72
ddd) Kennzeichnungsrecht der möglicherweise Betroffenen	72
eee) Darlegungspflicht der möglicherweise Betroffenen ..	73
dd) Steuergeheimnis, Statistikgeheimnis	73
ee) Freiwillig übermittelte Informationen	73
4. Verfahren	74
a) Antrag	74
b) Beteiligung Dritter	75
c) Entscheidung	76
d) Frist	77
e) Art der Übermittlung	78
5. Kosten	78
6. Unterstützung des Zugangs zu Informationen	81
7. Sicherung durch Beauftragte und Rechtsschutz	81
a) Beauftragter	82
b) Rechtsschutz	82
aa) Vorverfahren	83
bb) Klage	83
8. Verbreitung	84
a) Anlassbezogene	84
b) Kontinuierliche	88
9. Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	89
Verbraucherinformationsgesetz	90
1. Zweck	90
2. Anspruch auf Zugang zur Information	91

	Seite
a) Anspruchsinhalt	91
b) Art der Information	91
c) Information, über die die informationspflichtige Stelle verfügt	92
d) Anspruchsberechtigte	92
e) Anspruchsgegner	92
aa) Öffentliche Stellen	92
bb) Private	93
3. Ausnahmen	93
a) Allgemeines	93
b) Schutz öffentlicher Belange	94
aa) Internationale Beziehungen, Verteidigung, bedeutsame Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit	94
bb) Vertraulichkeit von Beratungen	94
cc) Schutz laufender Verfahren	94
dd) Zustand der Umwelt	95
ee) offensichtlich missbräuchlich	95
ff) interne Mitteilungen	95
gg) unzuständige Stelle	95
hh) Material, das gerade vervollständigt wird/noch nicht abgeschlossene Schriftstücke/noch nicht aufbereitete Daten	95
ii) zu unbestimmt	95
jj) Im UIG nicht genannte öffentliche Belange	95
c) Schutz privater Belange	96
aa) Datenschutz	96
bb) Geistiges Eigentum	96
cc) Betriebs- und Geschäftsgeheimnis	96
dd) Steuergeheimnis, Statistikgeheimnis	97
ee) Freiwillig übermittelte Informationen	97
ff) Im UIG nicht genannte private Belange	97
4. Verfahren	98
a) Antrag	98
b) Beteiligung Dritter	98
c) Entscheidung	99
d) Frist	99
e) Art der Übermittlung	99
5. Kosten	100
6. Unterstützung des Zugangs	100
7. Sicherung durch Beauftragte und Rechtsschutz	101
a) Beauftragter	101
b) Rechtsschutz	101
aa) Vorverfahren	101
bb) Klage	101
8. Verbreitung	101
a) anlassbezogene	102

	Seite
b) kontinuierliche	104
9. Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	104
III. Informationsfreiheitsgesetz	105
1. Zweck	106
2. Anspruch auf Zugang zur Information	106
a) Anspruchsinhalt	106
b) Art der Information	107
c) Information, über die die informationspflichtige Stelle verfügt	107
d) Anspruchsberechtigte	107
e) Anspruchsgegner	108
aa) Öffentliche Stellen	108
bb) Private	109
3. Ausnahmen	109
a) Allgemeines	109
b) Schutz öffentlicher Belange	110
aa) Internationale Beziehungen, Verteidigung, bedeutsame Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit ..	110
bb) Vertraulichkeit von Beratungen	110
cc) Schutz laufender Verfahren	110
dd) Zustand der Umwelt	110
ee) offensichtlich missbräuchlich	110
ff) interne Mitteilungen	111
gg) unzuständige Stelle	111
hh) Material, das gerade vervollständigt wird, noch nicht abgeschlossene Schriftstücke, noch nicht aufbereitete Daten	111
ii) zu unbestimmt	111
jj) Zusätzliche Ausnahmegründe des § 3 IfG Bund ..	111
c) Schutz privater Belange	112
aa) Datenschutz	112
bb) Geistiges Eigentum	113
cc) Betriebs- und Geschäftsgeheimnis	113
dd) Steuergeheimnis, Statistikgeheimnis	114
ee) Freiwillig übermittelte Informationen	114
4. Verfahren	114
a) Antrag	114
b) Beteiligung Dritter	115
c) Entscheidung	115
d) Frist	116
e) Art der Übermittlung	116
5. Kosten	116
6. Unterstützung des Zugangs	117
7. Sicherung durch Beauftragte und Rechtsschutz	117
a) Beauftragter	117
b) Rechtsschutz	117

	Seite
aa) Vorverfahren	117
bb) Klage	117
8. Verbreitung	118
9. Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	118
C. Landesebene	118
I. Zusammenschau Umweltinformationsrecht	118
1. Umsetzungsmodelle	120
a) Verweisung auf das UIG des Bundes mit Abweichungen im Detail	120
b) UIG des Landes ohne Verweisung auf den Bund	120
c) Einfügung in ein bestehendes Informationsgesetz des Landes	120
2. Ausgewählte Details	120
a) Art der Information	120
b) Private informationspflichtige Stellen	121
c) Kosten	121
d) Rechtsschutz	125
e) Verbreitung	125
f) Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	125
II. Zusammenschau der Informationsfreiheitsgesetze der Länder	125
1. Überblick	125
2. Ausgewählte Details	127
a) Anspruchsinhalt	127
b) Anspruchsberechtigte	127
c) Anspruchsgegner	127
d) Ausnahmen	127
e) Verfahren	127
f) Sicherung durch Beauftragte und Rechtsschutz	128
g) Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	128
D. Bewertung und Ausblick	128
I. Zweifache Teilung, Zerrissenheit und Zersplitterung	128
1. Erste Teilung	128
2. Zweite Teilung	129
3. Zerrissenheit	129
4. Zersplitterung	130
II. Ausnahmen gefährden die Regel	130
III. Aktive Verbreitung stärken	131
IV. Laufende Rechtsetzungsvorhaben und Ausblick	132

	Seite
§ 2 Beteiligung in umweltbezogenen Verwaltungs- und vergleichbaren Verfahren (Thomas Bunge)	135
A. Einleitung; Entwicklung des deutschen Rechts	137
I. Mitwirkungsrechte des Einzelnen	137
1. Zulassung von Vorhaben	137
2. Planungsverfahren	139
3. Rechtsetzung	140
II. Verbandsbeteiligung	141
III. Tendenzen der Entwicklung	142
IV. Gang der Darstellung	142
B. Beteiligungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit in Zulassungsverfahren	144
I. Grundlagen	144
1. Genereller Ablauf des Beteiligungsverfahrens	144
2. Rechtsschutz	147
II. Immissionsschutzrechtliche Verfahren	148
1. Rechtgrundlagen, Vorhaben- und Verfahrensarten: Genehmigung von Anlagen und nachträgliche Anordnungen ..	148
2. Mitwirkung der Öffentlichkeit an Genehmigungsverfahren ..	148
a) Öffentlichkeitsbeteiligung nur im förmlichen Verfahren ..	148
b) Mitwirkungsberechtigte	149
aa) Allgemeines	149
bb) Beteiligung von Personen im Ausland	150
c) Ablauf des Verfahrens und Mitwirkungsbefugnisse	151
aa) Vorgespräche, Genehmigungsantrag	151
bb) Feststellung der UVP-Pflicht	152
cc) Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung	152
dd) Öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens	152
(1) Ort der Bekanntmachung	152
(2) Inhalt der Bekanntmachung	153
(3) Frist	155
(4) Bekanntmachung im Ausland	155
ee) Öffentliche Auslegung des Antrags und der Unterlagen	156
(1) Ort, Zeit, Modalitäten	156
(2) Auszulegende Informationen	158
ff) Einwendungen	159
(1) Allgemeines	159
(2) Form und Frist	160
(3) Präklusion	161
(4) Masseneinwendungen	164

	Seite
gg) Erörterungstermin	164
hh) Wiederholung der Öffentlichkeitsbeteiligung	165
d) Entscheidung über den Antrag	166
e) Bekanntgabe der Entscheidung	166
f) Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren und andere Zulassungsverfahren	168
3. Mitwirkung der Öffentlichkeit bei nachträglichen Anordnungen	169
a) Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	169
b) Beteiligungsbefugnis	170
aa) Allgemeines	170
bb) Beteiligung von Personen im Ausland	170
c) Ablauf des Verfahrens	170
d) Entscheidung der Behörde	171
e) Bekanntgabe der Entscheidung	171
III. Atomrechtliche Genehmigungsverfahren	171
1. Anwendungsbereich	171
2. Beteiligungsbefugnis, Ablauf des Verfahrens	172
IV. Genehmigungsverfahren nach dem Gentechnikgesetz	175
1. Anwendungsbereich	175
2. Beteiligungsbefugnis, Ablauf des Verfahrens	177
3. Erforderliche Änderungen aufgrund des Art. 6 ^{bis} der Aarhus-Konvention	179
V. Planfeststellungsverfahren	180
1. Anwendungsbereich (Bundesrecht)	180
a) Planfeststellung als Regelverfahren	180
b) Ausnahmen: Verzicht auf die Planfeststellung	182
aa) Plangenehmigung	182
bb) Entfallen von Planfeststellung und Plangenehmigung	182
cc) Bebauungsplan	183
2. Anwendungsbereich (Landesrecht)	183
a) Planfeststellung als Regelverfahren	183
aa) Baden-Württemberg	183
bb) Bayern	183
cc) Berlin	184
dd) Brandenburg	184
ee) Bremen	185
ff) Hamburg	185
gg) Hessen	185
hh) Mecklenburg-Vorpommern	185
ii) Niedersachsen	186
jj) Nordrhein-Westfalen	186
kk) Rheinland-Pfalz	187
ll) Saarland	187
mm) Sachsen	187

	Seite
nn) Sachsen-Anhalt	187
oo) Schleswig-Holstein	188
pp) Thüringen	188
b) Ausnahmen im Landesrecht	188
3. Öffentlichkeitsbeteiligung im Planfeststellungsverfahren	189
a) Beteiligungsbefugnis	189
aa) Einzelpersonen	189
bb) Im Ausland lebende Personen	190
cc) Umweltverbände	190
dd) Gemeinden	192
b) Ablauf	192
aa) Vorgespräche, Antrag auf Planfeststellung	192
bb) Feststellung der UVP-Pflicht	192
cc) Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung	193
dd) Bekanntmachung des Plans und der Unterlagen	193
(1) Ortsübliche Bekanntmachung in den Gemeinden	193
(2) Inhalt	194
(3) Form	195
(4) Frist	195
(5) Individuelle Benachrichtigung nicht ortsansässiger Personen	196
(6) Bekanntmachung im Ausland	196
ee) Auslegung des Plans und der Unterlagen	197
(1) Allgemeines	197
(2) Auszulegende Informationen	198
ff) Einwendungen	199
(1) Form	199
(2) Frist	199
(3) Präklusion	199
gg) Erörterungstermin	200
(1) Grundsatz: Obligatorischer Erörterungstermin	200
(2) Erörterungstermin im Ermessen der Behörde	200
(3) Zeitpunkt der Erörterung	201
(4) Information über den Erörterungstermin	202
(5) Ablauf des Erörterungstermins	203
hh) Wiederholung der Öffentlichkeitsbeteiligung	203
c) Entscheidung über den Antrag	204
d) Bekanntgabe der Entscheidung	204
VI. Wasserrechtliche Erlaubnisse, Bewilligungen und Genehmigungen	205
1. Erlaubnis- und Bewilligungsverfahren	206
a) Rechtsgrundlagen	206
b) Vorhaben- und Verfahrensarten	208
c) Mitwirkung Dritter im Bewilligungsverfahren	209
aa) Mitwirkungsbefugnis	209

		Seite
(1)	Allgemeines	209
(2)	Mitwirkungsbefugnisse aufgrund Landesrechts	209
(3)	Bewilligungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung	210
bb)	Verfahren	210
(1)	Bewilligungsverfahren ohne Umweltverträglichkeitsprüfung	210
(2)	Bewilligungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung	211
d)	Mitwirkung Dritter im Erlaubnisverfahren	212
aa)	Allgemeines	212
bb)	Mitwirkungsfälle	213
(1)	Verfahren ohne Umweltverträglichkeitsprüfung	213
(a)	Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern	213
(b)	Übrige Länder: Gehobene Erlaubnis und vergleichbare Entscheidungen	213
(2)	Erlaubnisverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung	214
cc)	Beteiligungsbefugnis	214
dd)	Verfahren	215
(1)	Erlaubnisverfahren ohne Umweltverträglichkeitsprüfung	215
(2)	Erlaubnisverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung	215
ee)	Anforderungen der IVU-Richtlinie	215
(1)	Beteiligungsbefugnis	217
(2)	Verfahren	218
	(3) Grenzüberschreitende Beteiligung	218
2.	Wasserrechtliche Genehmigungsverfahren	219
a)	UVP-pflichtige Vorhaben	219
b)	Nicht UVP-pflichtige Vorhaben	219
c)	Indirekteinleitungen	220
d)	Modalitäten der Gewässernutzung	221
VII.	Sonstige Zulassungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	221
1.	UVP-pflichtige Vorhaben	221
2.	Bergrechtliche Vorhaben, die keine Umweltverträglichkeits- prüfung erfordern (§ 48 Abs. 2 BBergG)	225
	a) Aufsuchung oder Gewinnung von Bodenschätzen	225
	b) Sonstige Vorhaben	227
VIII.	Öffentlichkeitsbeteiligung in vorgelagerten Verfahren	227
1.	Grundlagen	227
	a) Zweck und Arten vorgelagerter Verfahren	227
	b) Rechtsschutz	228
2.	Raumordnungsverfahren	228
	a) Zweck und Anwendungsbereich	228
	b) Mitwirkung der Öffentlichkeit	229

	Seite
aa) Betroffene Vorhaben	229
bb) Mitwirkungsberechtigte	231
c) Vereinfachtes Verfahren	231
d) Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung	232
e) Folgen für spätere Zulassungsverfahren	233
3. Linienbestimmung bei Bundesfernstraßen und Bundeswasserstraßen	234
4. Linienbestimmung bei Landes- und Kreisstraßen	236
5. Genehmigung von Flugplätzen	237
C. Beteiligung der Öffentlichkeit in Planungsverfahren	238
I. Grundlagen	238
1. Überblick	238
2. Beteiligung der Öffentlichkeit und strategische Umweltprüfung	239
a) Anwendungsbereich der strategischen Umweltprüfung ..	239
b) Mitwirkungsberechtigte	242
c) Prüfverfahren	242
3. Rechtsschutz	244
4. Gang der Darstellung	245
II. Bauleitplanung	245
1. Anwendungsbereich	247
a) Grundsatz	247
b) Ausnahmen	247
aa) Vereinfachtes Verfahren	247
bb) Beschleunigtes Verfahren	248
2. Mitwirkungsberechtigte	248
3. Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	249
a) Allgemeines	249
b) Ausnahmen: Verzicht auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	249
c) Verfahrensablauf	250
d) Änderung der Planung aufgrund der frühzeitigen Partizipation	250
4. Förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung	251
a) Verfahren	251
aa) Öffentliche Bekanntmachung	251
bb) Auslegung des Planentwurfs und der Begründung ..	251
cc) Stellungnahmen	252
dd) Präklusion	252
ee) Erörterungstermin	253
ff) Prüfung der Stellungnahmen	253
gg) Mitteilung des Ergebnisses	253
hh) Grenzüberschreitende Beteiligung	254
ii) Genehmigung des Bauleitplans	255
b) Erneute Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planänderung	255

	Seite
III. Raumordnungsplanung	255
1. Allgemeines	255
2. Planungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	256
a) Landesebene	258
b) Bundesebene	259
3. Mitwirkungsberechtigte	259
4. Verfahren	260
a) Landesebene	260
b) Bundesebene	264
IV. Fachplanung	264
1. Verkehrswegeplanung	264
a) Bundesebene	264
b) Landesebene	265
aa) Berlin	265
bb) Brandenburg	265
cc) Nordrhein-Westfalen	265
dd) Sachsen	266
2. Nahverkehrsplanung	266
aa) Baden-Württemberg	266
bb) Berlin	266
cc) Brandenburg	267
dd) Bremen	267
ee) Niedersachsen	267
ff) Sachsen	268
3. Flughafenausbauplanung	268
4. Landschaftsplanung	268
a) Systeme der Landschaftsplanung	273
aa) Primärintegration	273
bb) Sekundärintegration	273
cc) Trennungssystem	273
dd) Regelungsvarianten	273
b) Umsetzung der Richtlinie über die strategische Umweltprüfung	274
c) Mitwirkungsberechtigte	275
d) Verfahren	275
5. Naturparkplanung (Mecklenburg-Vorpommern)	276
6. Forstliche Planung	276
a) Brandenburg	276
b) Hamburg	277
c) Mecklenburg-Vorpommern	277
d) Thüringen	277
e) Berlin, Niedersachsen, Saarland	277
f) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz	278
g) Übrige Länder	278
h) Baden-Württemberg: Aufforstungs- und Nichtaufforstungsgebiete	278

	Seite
7. Luftreinhalteplanung	278
a) Obligatorische Luftreinhaltepläne ohne strategische Umweltprüfung	279
b) Obligatorische Luftreinhaltepläne, die eine strategische Umweltprüfung erfordern	279
c) Aktionspläne ohne strategische Umweltprüfung und fakultative Luftreinhaltepläne	280
d) Aktionspläne, die eine strategische Umweltprüfung erfordern	280
8. Lärminderungsplanung	280
a) Lärmaktionspläne ohne strategische Umweltprüfung	281
b) Lärmaktionspläne, die eine strategische Umweltprüfung erfordern	281
9. Wasserwirtschaftliche Planung	281
a) Maßnahmenprogramm	281
aa) Umsetzungsvorschriften der Länder	282
bb) Sachsen-Anhalt	284
b) Bewirtschaftungsplan	284
aa) Allgemeine Beteiligung der Öffentlichkeit	285
bb) Information der Öffentlichkeit über die Bewirtschaftungsplanung	285
cc) Stellungnahmen der Öffentlichkeit	286
dd) Bremen: Pflicht zur strategischen Umweltprüfung	286
c) Hochwasserschutzplanung	286
aa) Umsetzungsvorschriften der Länder	287
bb) Länder, in denen es bisher keine Umsetzungsvorschriften gibt	288
d) Abwasserbeseitigungsplanung	288
aa) Abwasserbeseitigungspläne	289
bb) Abwasserbeseitigungskonzepte	289
cc) Generalentwässerungspläne	291
e) Planung der Wasserversorgung	292
aa) Wasserversorgungspläne	292
bb) Wasserversorgungskonzepte	292
f) Wasserwirtschaftliche Sonderplanung (Mecklenburg-Vorpommern)	293
10. Landwirtschaftliche Planung (Baden-Württemberg)	293
11. Bodenschutzplanung (Sachsen-Anhalt)	293
12. Abfallwirtschaftsplanung	294
a) Abfallwirtschaftspläne i. S. des § 29 KrW-/AbfG	294
aa) Planungsverfahren ohne strategische Umweltprüfung	295
bb) Planungsverfahren mit strategischer Umweltprüfung	295
b) Abfallwirtschaftskonzepte nach § 19 KrW-/AbfG	296
c) Fortschreibung von Abfallwirtschaftskonzepten nach § 16 Abs. 3 KrW-/AbfG	297

	Seite
13. Aktionsprogramme gemäß § 3 Abs. 4 DüngeG	297
14. Von der EG mitfinanzierte Pläne und Programme	298
15. Weitere Pläne und Programme	298
D. Mitwirkung bei der Rechtsetzung	299
I. Allgemeines	299
II. Ausweisung von Schutzgebieten und -objekten	299
1. Allgemeines	299
a) Betroffene Schutzgebiete und -objekte	299
b) Verfahrensschritte	300
c) Rechtsschutz	300
2. Naturschutzrechtliche Schutzgebiete und -objekte	300
a) Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	300
aa) Allgemeines	300
bb) Hessen und Sachsen-Anhalt	301
cc) Nordrhein-Westfalen (Verordnungsverfahren)	301
dd) Übrige Länder	301
(1) Schutzgebiete und -objekte	301
(2) Ausnahmen von der Öffentlichkeitsbeteiligung	302
b) Mitwirkungsberechtigte	302
c) Verfahrensablauf	303
3. Wasserschutz- und vergleichbare Gebiete	303
a) Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	303
aa) Schutzgebietsarten	303
bb) Ausnahmen von der Öffentlichkeitsbeteiligung	304
b) Mitwirkungsberechtigte	305
c) Verfahrensablauf	306
4. Besonders geschützte Waldgebiete	307
a) Allgemeines	307
b) Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	308
aa) Rechtsverordnungen und Satzungen	308
bb) Schutzgebietsarten	308
cc) Ausnahmen	309
c) Mitwirkungsberechtigte	309
d) Verfahrensablauf	309
5. Gebiete zum Schutz des Bodens	310
a) Allgemeines	310
b) Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	310
c) Mitwirkungsberechtigte	311
d) Verfahrensablauf	311
III. Pläne in der Form von Rechtsvorschriften	312
IV. Mitwirkung „beteiligter Kreise“ an der Rechts- und Regelsetzung	312

	Seite
E. Verbandsbeteiligung	313
I. Grundlagen: Mitwirkungsbefugnisse von Verbänden in umweltbezogenen Verfahren	313
1. Naturschutzrecht	313
2. Beteiligungsmöglichkeiten anerkannter Naturschutzverbände außerhalb des Naturschutzrechts	314
a) Spezielle Rechte der Vereine	314
b) Beteiligung wie Einzelpersonen	315
3. Veränderungen durch die Aarhus-Konvention	316
a) § 2 Abs. 6 UVPG	316
b) Infrastrukturplanung	317
4. Rechtsschutz	318
5. Verbandsbeteiligung und Öffentlichkeitsbeteiligung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	318
II. Die Anerkennung von Naturschutzvereinen nach den §§ 58 und 60 BNatSchG	319
1. Voraussetzungen auf Bundesebene	319
2. Voraussetzungen auf Landesebene	322
III. Mitwirkungsfälle	322
1. Bundesebene	322
a) Verfahren mit Verbandsbeteiligung	322
b) Einschränkungsmöglichkeiten	325
c) Mitwirkungsrechte und Verfahren	325
aa) Allgemeines	325
bb) Unterrichtung der Verbände	326
cc) Einsicht in einschlägige Sachverständigengutachten ..	327
dd) Stellungnahmen der Verbände	328
(1) Form	328
(2) Frist	328
(3) Präklusion	329
(4) Inhalt	330
ee) Anschließende Information der Verbände durch die Behörde	330
2. Landesebene	331
a) Mitwirkungsfälle aufgrund bundesrechtlicher Anforderungen	331
b) Möglichkeit zu Erweiterungen und Einschränkungen ..	336
c) Mitwirkungsrechte und Verfahren	336
d) Ausgestaltung im Landesrecht	337
aa) Baden-Württemberg	337
(1) Mitwirkungsfälle	337
(2) Einschränkungen	337
(3) Verfahren	337
(4) Besonderheiten	338
bb) Bayern	338

	Seite
(1) Mitwirkungsfälle	338
(2) Einschränkungen	339
(3) Verfahren	339
cc) Berlin	339
(1) Mitwirkungsfälle	339
(2) Einschränkungen	340
(3) Verfahren	340
dd) Brandenburg	340
(1) Mitwirkungsfälle	340
(2) Einschränkungen	341
(3) Verfahren	342
ee) Bremen	342
(1) Mitwirkungsfälle	342
(2) Erweiterungen und Einschränkungen	342
(3) Verfahren	343
ff) Hamburg	343
(1) Mitwirkungsfälle	343
(2) Einschränkungen	344
(3) Verfahren	344
gg) Hessen	344
(1) Mitwirkungsfälle	344
(2) Einschränkungen	345
(3) Verfahren	345
hh) Mecklenburg-Vorpommern	346
(1) Mitwirkungsfälle	346
(2) Einschränkungen	346
(3) Verzicht auf die Mitwirkung	346
(4) Verfahren	346
ii) Niedersachsen	347
(1) Mitwirkungsfälle	347
(2) Einschränkungen	349
(3) Verzicht auf die Mitwirkung	349
(4) Einsicht in die Unterlagen	349
(5) Verfahren	350
jj) Nordrhein-Westfalen	351
(1) Mitwirkungsfälle	351
(2) Einschränkungen	351
(3) Verfahren	351
kk) Rheinland-Pfalz	352
(1) Mitwirkungsfälle	352
(2) Einschränkungen	352
(3) Verfahren	352
ll) Saarland	352
(1) Mitwirkungsfälle	352
(2) Einschränkungen	353
(3) Verfahren	353

	Seite
mm) Sachsen	353
(1) Mitwirkungsfälle	353
(2) Einschränkungen	354
(3) Verzicht auf die Mitwirkung	354
(4) Verfahren	355
(5) Besonderheiten	355
nn) Sachsen-Anhalt	355
(1) Mitwirkungsfälle	355
(2) Einschränkungen	356
(3) Verfahren	356
oo) Schleswig-Holstein	356
(1) Mitwirkungsfälle	356
(2) Einschränkungen	356
(3) Verfahren	356
(4) Besonderheit	357
pp) Thüringen	358
(1) Mitwirkungsfälle	358
(2) Einschränkungen	358
(3) Verfahren	359
F. Bewertung und Ausblick	359
I. Individualbeteiligung	359
1. Zulassungsverfahren	359
a) Zeitpunkt der Beteiligung	359
b) Mitwirkungsberechtigte	361
c) Erörterungstermin	361
d) Präklusion	362
2. Planungs- und vorgelagerte Verfahren	362
a) Zeitpunkt der Beteiligung	363
b) Mitwirkungsberechtigte	364
3. Änderungen durch den Entwurf des Umweltgesetzbuchs 2009	364
4. Änderungen durch neue Gesetze	366
a) Zulassungsverfahren	366
b) Vorgelagerte Verfahren	366
c) Plan- und Programmverfahren	367
aa) Wasserwirtschaftliche Planung	367
bb) Landschaftsplanung	367
II. Verbandsbeteiligung	368
1. Unterschiedliche Mitwirkungsmöglichkeiten	368
a) Naturschutzverbände und sonstige Vereinigungen	368
b) Naturschutzverbände und Vereinigungen i. S. des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes	368
2. Mitwirkungsfälle gemäß den §§ 59, 60 BNatSchG	369
3. Änderungen durch die Neuregelung des Naturschutzrechts ..	369
a) Mitwirkungsberechtigte Verbände	370
b) Anerkennung von Verbänden	370

	Seite
c) Mitwirkungsfälle	371
d) Mitwirkungsbefugnisse	371
§ 3 Rechtsbehelfe im Umweltrecht (<i>Sabine Schlacke</i>)	375
A. Einführung	377
I. Bedeutung des Rechtsschutzes im Umweltbereich	377
II. Europäische Einflüsse auf den umweltbezogenen Rechtsschutz ..	378
III. Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Ausgestaltung des Rechtsschutzes	379
B. Verwaltungsrechtsschutz des Bürgers	380
I. Rechtsschutz durch deutsche Verwaltungsgerichte	381
1. Grundlagen	381
2. Besonderheiten des (Individual-)Rechtsschutzes im Umweltrecht	383
3. Gerichtlicher Kontrollmaßstab und -umfang	386
a) Beschränkung auf Rechtsverletzungen Dritter	386
b) Weitere Beschränkungen der gerichtlichen Kontrolle ..	387
4. Maßgeblicher Zeitpunkt für die gerichtliche Beurteilung ..	389
5. Gerichtlicher und behördlicher Eilrechtsschutz	389
6. Massen- und Musterverfahren	391
II. Verwaltungsrechtsschutz durch die europäische Gerichtsbarkeit ..	391
C. Verwaltungsrechtsschutz von Verbänden	393
I. Naturschutzrechtliche Verbandsklage	393
1. Die Entstehung der naturschutzrechtlichen Verbandsklage ..	393
2. Partizipatorische Verbandsklage	395
3. Materielle Verbandsklage (sog. „Sperrgrundstücksklage“) ..	397
4. Altruistische (überindividuelle) Verbandsklage	398
a) Bundesebene: Verbandsklage nach § 61 BNatSchG	399
aa) Zulässigkeit	399
(1) Klageberechtigung	399
(2) Klagegegenstände	400
(a) Befreiungen	400
(b) Planfeststellungsbeschlüsse und Plangenehmigungen	401
(3) Klageziele und statthafte Klagearten	402
(4) Umfang der Rügebefugnis	402
(5) Betroffenheit des Aufgabenbereichs	404
(6) Verwirkung des Verbandsklagerechts	404
(7) Klagefrist	405
(8) Verbot von Mehrfachklagen	405

	Seite
(9) Sonstige Sachurteilsvoraussetzungen/Kosten	406
(10) Konkurrenzen	408
bb) Begründetheit	408
(1) Beschränkung der Kontrolle auf rügefähige Vorschriften	409
(2) Kontrolle von Verfahrensverstößen	411
b) Landesebene: Verbandsklagebefugnisse	414
aa) Klageberechtigung	415
bb) Klagegegenstände	416
cc) Klageziele und statthafte Klagearten	417
dd) Rügebefugnis	417
ee) Sonstige besondere Sachurteilsvoraussetzungen	417
II. Umwelt-Rechtsbehelf	418
1. Entstehung	418
a) Klageregelungen nach der Aarhus-Konvention	419
aa) Überprüfungsrechte bei Verletzung von Informationsansprüchen	420
bb) Überprüfung von Entscheidungen mit Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit	420
cc) Überprüfung des innerstaatlichen Umweltrechts ..	422
b) Klageregelungen nach dem Gemeinschaftsrecht	423
aa) Überprüfungsverfahren zur Kontrolle von Umweltinformationsansprüchen	423
bb) Verfahren zur Überprüfung beteiligungspflichtiger Entscheidungen	423
(1) Klageberechtigung	424
(2) Prüfgegenstände	425
(3) Klageziel	425
(4) Rügebefugnis	425
(5) Verwaltungsrechtliches Überprüfungsverfahren ..	427
(6) Gerichtlicher Kontrollmaßstab und -umfang	428
c) Klageregelungen nach der EG-Umwelthaftungsrichtlinie ..	428
2. Das Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz	429
a) Zulässigkeit eines Umwelt-Rechtsbehelfs	430
aa) Klageberechtigung	430
bb) Klagegegenstände	432
cc) Klageziele und statthafte Klagearten	434
dd) Umfang der Rügebefugnis	435
(1) Umweltschutzbezogene Vorschriften	435
(2) Begründung von Rechten Einzelner	436
(3) Bedeutung für die Entscheidung	436
ee) Betroffenheit des Aufgabenbereichs	437
ff) Akzessorietät von Verbandsklage und Mitwirkung/ Präklusion	437
gg) Klagefrist	438
hh) Keine isolierte Kontrolle vorgelagerter Entscheidungen und von Verfahrensvorschriften ..	438

	Seite
ii) Verbot von Mehrfachklagen	438
jj) Anwendung der VwGO	439
b) Begründetheit eines Umwelt-Rechtsbehelfs	439
aa) Begrenzung auf rügefähige Rechtsverletzungen	439
bb) Sonderregelung für Verfahrensfehler	440
c) Konkurrenzen: Verhältnis von Umwelt-Rechtsbehelf und naturschutzrechtlicher Verbandsklage	441
d) Vereinbarkeit des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit dem EG-Recht	443
e) Bewertung	447
3. Das Umweltschadensgesetz	449
a) Überblick	449
b) Umwelt-Rechtsbehelf nach § 11 USchadG	450
c) Gerichtlicher Prüfmaßstab und -umfang	451
d) Bewertung	452
III. Europäische Verbandsklage im Umweltrecht	453
1. Keine primärrechtliche Verbandsklage	453
2. Der sekundärrechtliche Verbands-Rechtsbehelf (Aarhus-Verordnung)	455
a) Zulässigkeit	456
aa) Internes Überprüfungsverfahren	456
(1) Antragsberechtigung	457
(2) Antragsziel	458
(3) Antragsgegenstand	458
(a) Maßnahme des Umweltrechts	459
(b) Organ oder Einrichtung der Europäischen Union ..	460
(c) Einzelfallcharakter	460
(d) Rechtsverbindlichkeit	461
(e) Außenwirkung	462
(4) Antragsgegner	462
(5) „Antwort“ als Abschluss des Vorverfahrens	462
(6) Sonstige Zulässigkeitsanforderungen	463
(7) Anforderungen an die Begründetheitsprüfung	463
(8) Bearbeitungsfrist	463
bb) Klagearten, Prüfgegenstand und Klageziel	463
cc) Rügebefugnis	465
dd) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	465
b) Begründetheit	465
aa) Verletzungen von Form- und Verfahrensvorschriften	466
bb) Kontrolle von Ermessensentscheidungen	468
c) Urteilswirkung	469
3. Bewertung	470

	Seite
D. Ausblick	471
I. Nationale Rechtsentwicklungen: BNatSchG 2009	471
II. Entwurf einer EG-Verbandsklagerichtlinie	476
Anhang: Aarhus-Konvention – Text	481
Literaturverzeichnis	511
Stichwortverzeichnis	525